

07 Südlichesafrika

Am Freitag machen wir nur einen kleinen Besichtigungsrundgang in der nahe gelegenen Sesriemschlucht. Wunderschöne Felsformationen sind da in Millionen von Jahren entstanden! Etwas Wäsche waschen, die bei dieser Wärme und Wind, innert 2 Stunden locker trocken wird. Aber das Swimmingpool besuchen wir mehrmals.

Das Gate zum Dünengebiet öffnet um 6.30 Uhr und wir fahren pünktlich los. Es sind etwas über 60 Km auf einer, oh Wunder, Teerstrasse. Ab da weiter auf einer 4x4 Strecke. Only 4x4 und sehr klein geschrieben, „no Trucks“. Hab ich natürlich übersehen. Nach 5 km parkieren und marschieren wir zum Deadvlei, teilweise durch Sand oder felsigen Untergrund. Die abgestorbenen Bäume sprechen für Wasser in der Vergangenheit. Im Morgenlicht sind die Dünen sehr schön.

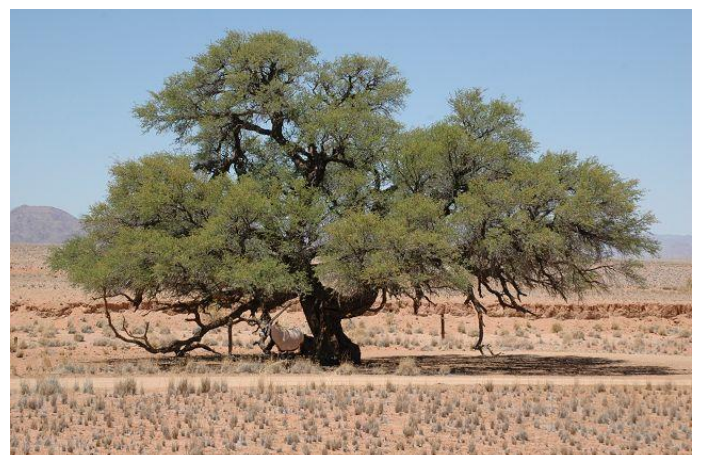
Nach diesem 2 stündigen Marsch durch die Wüste, machen wir uns ein feines z'Morge. Die Vögel betteln um Wasser und Brösmeli. Da erscheint ein uniformierter Mann und zeigt mir seinen Ausweis. Er ist vom Amt für den Naturpark. Er teilt mir mit, dass er mir eine Busse von „sagen wir mal“ 300 Nam Dollar aufbrummen werde! Ob ich denn das Fahrverbot nicht gesehen hätte? Der Taxidienst hätte wahrscheinlich eben soviel gekostet. Ein A4 Formular in 4-facher Ausführung wird erstellt. Die Busse müssen wir in den nächsten 21 Tagen auf einem Postamt einzahlen. Zurück auf dem Oasis Camp, haben wir noch eine Runde gebadet und uns von Michèle und Rolf, den beiden Bernern aus Interlaken, verabschiedet.

Nach gut 2 Stunden Fahrt Richtung Süden, erreichen wir Schloss Duwisib das 1908 von einem Deutschen erbaut wurde. Die dazugehörige Campsite gefällt uns so sehr, dass wir 2 Nächte bleiben. Ein Riesenbaum eignet sich sehr um den ganzen Tag irgendwo Schatten zu finden. O'Boss innerlich vom Sand befreien. Und kleinere Reperaturen werden ausgeführt. Am ersten Abend essen wir auf dem Schloss. Zwei der jungen hübschen Angestellten, bitten mich für sie doch einen netten Schweizermann zu suchen! Gestern Abend haben wir aber wieder selber gekocht. Feines Risotto. Dazu auf dem Grill: Burewurst, Chlöpfer made in Namibia, sehr fein, und ein Schweinskotelet! Uebrigens Tagestemperaturen ca. 35 Grad, nachts 6 Grad.

Montag 20. Oktober

Eine gut 2 stündige Fahrt durch eine abwechslungsreiche Gegend, führte uns in die Tirasberge auf die Farm Kolimasis. Wiederum eine schöne Campsite mit privater Dusche und WC. Wildes Campen ist in dieser Gegend schwierig. Der Strasse entlang sind alles Weidezäune und das Land ist in Privatbesitz.

Sesriem Schlucht



Dünen im Dead Vlei



